

## Shakespeare meets Jack the Ripper

Wir hatten uns definitiv nicht den besten Tag zum Fliegen ausgesucht. Das wurde uns 22 Schülern aus drei Englisch Leistungskursen der Q1 bewusst, als wir am Montag zusammen mit Frau Vieweger-Gieffers und Herrn Witkop in einem Flugzeug nach London saßen, das aufgrund des schlechten Wetters verspätet abheben musste. Dem vorausgegangen war außerdem eine Zugfahrt, auf der wir ganze zwei Züge verpasst hatten. Umso erleichterter waren wir, als wir um 19.25 Uhr am Flughafen London Luton landeten und etwas später unsere Zimmer im Hostel beziehen konnten. Wir hatten das Glück, im Zuge unserer Projektwoche vor den Sommerferien die Tage vom 10.07 bis 13.07 in der Hauptstadt Englands zu verbringen!

So richtig begann unser Aufenthalt erst am nächsten Tag. Nach dem Frühstück hatten wir die Gelegenheit uns in kleineren Gruppen in London umzuschauen. Jeder konnte seinen Wünschen nachgehen, egal ob es sich dabei um Shopping in der Oxford Street, Sightseeing bei Big Ben und Buckingham Palace oder die Erkundung der landesüblichen Küche auf diversen Foodmarkets handelte. Um 17 Uhr sahen wir uns dann alle wieder, um als Gruppe an einem etwas anderen Rundgang durch London teilzunehmen: dem „Jack-The-Ripper-Walk“. Dabei führte uns der Tour-Guide an jene Stellen, an denen der erste Serienkiller, dessen Identität bis heute nicht bekannt ist, seine Opfer ums Leben brachte. London im 19. Jahrhundert! Ergänzt wurde die Tour durch Fotos der Leichen, was für einige mehr und für andere weniger gut zu verkraften war. Anschließend hatten wir Zeit um essen zu gehen und kamen später im Hostel wieder zusammen. Hier konnten wir uns entweder auf unsere Zimmer begeben, oder noch etwas gemeinsame Zeit in der Lobby verbringen und andere Besucher aus verschiedenen Ländern kennenlernen. Hier stand sogar ein Klavier für die Gäste bereit.

Der dritte Tag begann ähnlich wie der erste: Wieder konnten wir mit unseren Freunden durch die Londoner Straßen ziehen. Dieses Mal trafen wir uns allerdings schon früher wieder, da für uns eine Führung durch Shakespeares bekanntes „Globe Theatre“ gebucht war. Ein ganzes Stück haben wir zwar nicht gesehen, aber dafür durften wir die Schauspieler bei der Probe für das Stück „Much Ado About Nothing“ beobachten. Diese Version des Stückes spielt in Mexiko, weshalb auch ein lateinamerikanischer Tanz mit allen Schauspielern auf der Bühne geübt wurde. Zusätzlich besichtigten wir die Ausstellung im Globe, in der z.B. Instrumente und Kostüme aus der Zeit Shakespeares gezeigt wurden. Auch nach dieser Aktivität hatten wir nochmal Freizeit, und damit war unser spannende Ausflug nach London auch schon so gut wie vorbei.

Am nächsten Morgen ging es für uns schon wieder zurück nach Deutschland (dieses Mal ganz ohne Verspätung und verpasste Züge). Obwohl wir nur zwei volle Tage vor Ort waren, kehrten wir mit vielen Eindrücken und Erfahrungen zurück. Es war eine tolle Gelegenheit unsere Englischkenntnisse aus dem Unterricht anzuwenden. Wir konnten uns sehr selbstständig in London bewegen und fühlten uns zu jeder Zeit sicher. Die lange Anreise war es auf jeden Fall Wert!